

Liechtensteinischer Krankenkassenverband
 Landstrasse 151
 9494 Schaan
 Tel. +423 233 43 00
 Fax +423 233 43 01
 thomas.hasler@lkv.li
 www.lkv.li

Kostenmonitoring Krankenversicherung November 2019

Gemäss der Auswertung der Daten der Krankenversicherer für den Monat November, hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten im Vergleich mit den 12 davor liegenden Monaten folgende Kostenentwicklung ergeben:



Datenpool

Kostenentwicklung Leistungserbringer rollende Auswertung (Dezember 2018 - November 2019)

(Im Vergleich zur selben Zeitperiode des Vorjahres)



Leistungserbringer	Bruttoleistung in CHF (Total) ¹			Bruttoleistung in CHF (FL) ²		
	Dezember 2018 - November 2019	Wachstum	Dezember 2017 - November 2018	Dezember 2018 - November 2019	Wachstum	Dezember 2017 - November 2018
Leistungserbringer Total	177'947'138	5.9%	167'967'413	103'688'204	-0.9%	104'648'445
Aktuelles Behandlungsjahr	143'591'937	4.8%	137'040'238	88'881'871	7.5%	87'602'114
Vorjahresleistungen	34'355'201	11.1%	30'927'175	14'806'333	13.1%	17'046'331
Spitäler	69'981'116	-12.6%	62'043'540	11'917'314	-14.7%	13'963'193
Spitäler stationär	45'157'473	0.3%	40'922'941	6'544'156	23.5%	8'787'066
Spitäler ambulant	24'723'643	17.1%	21'120'600	5'373'159	3.6%	5'176'127
Ärzte	57'706'505	1.5%	56'853'402	51'455'307	0.9%	50'989'606
Ärzte ambulant Behandlungen	36'190'929	2.2%	35'418'489	31'748'588	7.6%	31'251'098
Ärzte ambulant Medikamente	17'967'679	0.1%	17'945'927	16'450'654	-4.9%	16'592'361
Ärzte ambulant Laboranalysen	3'547'897	1.7%	3'489'987	3'256'065	3.5%	3'146'150
Apotheken	8'971'101	-1.3%	9'092'152	7'727'194	10%	7'652'750
Pflegeheime	9'812'154	0.3%	9'782'533	9'785'012	0.1%	9'771'906
Chiropraktoren	1'762'674	4.6%	1'684'814	1'697'812	4.7%	1'620'888
PhysiotherapeutInnen ³⁾	6'953'201	-0.7%	7'002'579	6'639'658	0.9%	6'698'737
Laboratorien	8'052'229	5.0%	7'669'634	6'606'950	0.9%	6'548'510
SPITEX-Organisationen	2'676'284	1.9%	2'626'604	2'636'771	10%	2'609'506
Übrige	12'131'874	8.2%	11'212'154	5'222'186	8.9%	4'793'346

¹ Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnbare Leistungen

1) Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

2) OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden

3) inkl. med. Masseure

Kommentar zu einzelnen Leistungserbringergruppen:

Spitäler

Im Spitalbereich steigen die Kosten stationär (+10.3%). Vor allem die Psychiatrischen Kliniken und die St.Galler Spitäler haben im Jahr 2019 mehr Leistungen abgerechnet. Die Kliniken melden, dass im Jahr 2018 ein Verrechnungsrückstand bestanden habe, der sich nun auf das Jahr 2019 auswirkt. Dies ist bei den Kassen in Abklärung. Die ambulanten Spitalkosten steigen stark (+17.1%). Nur ein kleiner Teil dieser Steigerung dürfte von der Verlagerung „ambulant vor stationär“ kommen. Der Grossteil betrifft eine klassische Mengenausweitung und eine Verschiebung von Leistungen ins Jahr 2019 betreffend eines Verrechnungsrückstands 2018 von grösseren Spitälern.

Der LKV ist diesbezüglich in Kontakt mit verschiedenen Spitälern um die hohen Steigerungsraten zu klären und entsprechende Massnahmen zur Kostenstabilisierung zu treffen.

Aktuell sind die Spitalambulatorien auch in der Schweiz wiederum in den Fokus gerückt. Dort wird als Grund für die vermehrte Inanspruchnahme von spitalambulantem Leistungen durch die Patientinnen und Patienten die Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit genannt, denn Spitäler sind im Gegensatz zu Arztpraxen 24h geöffnet.

Ärzte

Im Bereich der Praxislaboranalysen (+1.7%) steigen die Kosten. Im Bereich der Behandlungskosten sind die Kosten ebenfalls gestiegen (+2.2%). Im Bereich der Medikamente zeichnet sich nach einer langen rückläufigen Bewegung eine Stabilisierung ab (+0.1%).

Apotheken

Bei den Kosten der Apotheken für Medikamente sinken die Kosten um -1.3%. Die Kosten bei Apotheken sind in den letzten Jahren allerdings massiv angestiegen. Die Apotheken selbst können nur auf Verschreibung einer Ärztin oder eines Arztes Medikamente abgeben.

Pflegeheime

Die Pflegeheimkosten (+0.3%) sind stabil. Der noch in den Oktoberzahlen vorhandene Verrechnungsrückstand 2018 ist bereinigt. Die Krankenversicherer haben die Pflegeheimtarife per 01.01.2018 auf das Niveau in der Schweiz angehoben. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 3%. Dazu kommt, dass der Schweregrad der Patienten in den letzten Jahren gestiegen ist. Es werden daher mittelfristig entsprechend höhere Kosten anfallen. Im Bereich der Mittel- und Gegenstände konnte für 2019 auf die Lösung in der Schweiz umgestellt werden, die Mit-

tel- und Gegenstände sind grossteils in den Tagespauschalen inkludiert, was die Krankenversicherer leicht entlastet. Zudem entlastet das rege genutzte Pflege- und Betreuungsgeld die Kosten für Pflegeheime der Krankenversicherer.

Chiropraktoren

Die Kosten der Chiropraktoren steigen (+4.6%) während sie im Vergleichsvormonat nur leicht gestiegen sind (+1.0%). Aufgrund der wenigen Leistungserbringer (5 Chiropraktoren) ist in diesem Bereich immer wieder mit Zufallsschwankungen zu rechnen. Grundsätzlich sind die Kosten in diesem Bereich aber stabil.

Physiotherapeuten

Die Tarife der Physiotherapeuten wurden in den letzten Jahren erheblich gekürzt. Sie befinden sich nun nur noch leicht über den Tarifen in der Schweiz. Die Kosten fallen aktuell (-0.7%).

Laboratorien

Die Laboratorien arbeiten nur auf Zuweisung. Die Veränderung der Kosten um aktuell +5.0% zeigt, dass die Folgen der Tarifreduktionen der letzten Jahre allmählich auslaufen. Dazu kommt eine ungleichmässige Verrechnung Ende des Jahres 2018, welches die Vergleichsbasis als zutief ausweist. Allerdings haben Spitäler in St.Gallen ihre Laborleistungen teils an ein externes Labor ausgelagert, was eine Kostenverschiebung aus den ambulanten Spitalleistungen hin zu den Laborleistungen bringt. Die Mengen an Laborleistungen steigen weiterhin markant an. In den letzten Jahren war dazu der Trend erkennbar, dass Ärztinnen und Ärzte vermehrt nur noch ein reduziertes Praxislabor betreiben und einen grösseren Teil der Laboranalysen an Auftragslabors auslagern.

Spitex-Organisationen (Familienhilfe)

Auch bei den Familienhilfen wurde der Tarif in den Jahren 2016 und 2017 auf das Niveau der Schweiz stark angehoben (rund +20%). Die aktuell ausgewiesene Kostensteigerung von +1.9% entspricht in etwa der erwarteten Kostensteigerung.

Kumulierte Jahresdaten

Ab den Juni-Daten, die im August vorliegen, werden jeweils auch zusätzlich zu den rollenden 12-Monatsdaten auch die kumulierten Daten des laufenden Jahres veröffentlicht.

Ab den Juni-Daten sollten auch diese bereits aussagekräftig sein. Im Vergleich zu den rollenden Daten schlägt sich hier der Verrechnungsrückstand des letzten Jahres gegenüber dem aktuellen Jahr noch deutlicher nieder. Die extreme Steigerung bei den ambulanten Spitalkosten ist zum Teil diesem Effekt geschuldet.



Kostenentwicklung Leistungserbringer kumulierte Auswertung (Januar - November 2019)

Leistungserbringer	Bruttolleistung in CHF (Total) ¹			Bruttolleistung in CHF (FL) ²		
	Nov kum 2019	Wachstum	Nov kum 2018	Nov kum 2019	Wachstum	Nov kum 2018
Leistungserbringer Total	160'505'641	6.3%	151'017'418	93'840'701	-0.3%	94'084'129
Aktuelles Behandlungsjahr	133'237'315	6.2%	125'448'799	82'493'396	1.2%	80'686'030
Vorjahresleistungen	27'268'326	6.6%	25'568'619	11'347'305	-15.3%	13'398'099
Spitäler	62'505'691	-1.9%	55'861'295	10'833'185	-15.3%	12'792'507
Spitäler stationär	39'920'227	8.8%	36'691'566	5'883'107	-25.9%	7'931'596
Spitäler ambulant	22'585'463	-17.8%	19'169'709	4'950'079	1.8%	4'860'911
Ärzte	51'791'388	2.9%	50'349'957	46'114'597	2.9%	45'094'992
Ärzte ambulant Behandlungen	32'528'510	3.4%	31'443'945	28'481'965	2.9%	27'688'066
Ärzte ambulant Medikamente	16'073'673	1.7%	15'799'174	14'697'021	0.7%	14'599'197
Ärzte ambulant Laboranalysen	3'189'206	2.7%	3'106'838	2'935'611	4.8%	2'807'728
Apotheken	8'180'461	-1.3%	8'289'509	7'080'910	1.9%	6'946'264
Pflegeheime	6'991'477	0.3%	6'963'548	6'968'692	0.1%	6'959'599
Chiropraktoren	1'656'990	6.7%	1'553'537	1'597'227	5.8%	1'495'999
PhysiotherapeutInnen ³⁾	6'212'492	-1.2%	6'290'369	5'930'876	1.3%	6'010'632
Laboratorien	7'252'142	5.2%	6'896'353	5'907'737	0.7%	5'965'462
SPITEX-Organisationen	2'454'708	1.3%	2'422'227	2'417'409	0.5%	2'405'987
Übrige	11'460'292	10.3%	10'390'622	4'990'067	10.6%	4'512'787

¹ Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnungsbar Leistungen

² Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

³ OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden

inkl. med. Masseure

Zusammenfassung und Ausblick

Für das Jahr 2019 liegt ein Hauptaugenmerk auf den Spitalkosten. Die dort entstandenen Kostensteigerungen geben Anlass zur Sorge. Die Versicherten sind dabei diese Daten sorgfältig zu analysieren und mit den Spitälern zu diskutieren.

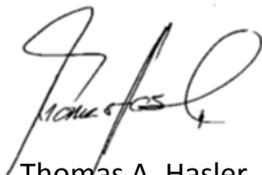
Durch die KVG-Revision konnte in den letzten Jahren das Kostenwachstum zu Gunsten der Versicherten gedämpft werden. Die Tarife fast aller Leistungserbringergruppen wurden auf das regionale Niveau gesenkt beziehungsweise erhöht.

Nachdem die tarifarischen Massnahmen erschöpft sind, muss das Augenmerk auf Möglichkeiten gelegt werden, in der Behandlung die Prozesse zu optimieren und die Qualität für die Versicherten zu erhöhen um das Kosten- und damit das Prämienwachstum auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

Im Weiteren müssen weitere Innovationen möglich gemacht werden. Beispielhaft seien hier nur genannt: E-Health Anwendungen, neue Berufsgruppen (z.B. Advanced Nurse Practitioners) oder Tarifierung (ambulante Pauschalen u.ä.).

Ein spezielles Augenmerk muss auf die aktuell stark steigenden ambulanten Spitalkosten gelegt werden. Sie sind für die aktuelle Kostensituation massgeblich mitverantwortlich.

**Liechtensteiner
Krankenkassenverband**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas A. Hasler', written in a cursive style.

Thomas A. Hasler
Geschäftsführer